

## Kunst- und Museumsfreunde mit vielen Neuerwerbungen

26 Kunstwerke erworben – 24 Werke aus dem Bestand der PNP überlassen – Marianne Weidenbeck folgt auf Angelika Kalleder

31.01.2024 | Stand 30.01.2024, 18:37 Uhr



Marianne Weidenbeck erklärte sich bereit, das Amt der 2. Vorsitzenden zu übernehmen, wofür sich 3. Bürgermeister Ewald Straßer (l.) und Vorsitzender Florian Jung bedankten. – Foto: Robert Fuchs

**Hengersberg.** Die Kunst- und Museumsfreunde (KMF) Hengersberg haben wieder ein bewegtes Jahr hinter sich. Davon berichtete Vorsitzender Florian Jung bei der Jahreshauptversammlung im Kulturhaus Spital. Als Wermutstropfen bezeichnete Jung, dass seine Stellvertreterin Angelika Kalleder aus gesundheitlichen Gründen ihr Amt zur Verfügung stellen musste, das sie seit 2022 ausübte.

Als Mitglied ist Angelika Kalleder den KMF vor 23 Jahren beigetreten, von 2009 bis 2022 war sie Vorsitzende des heute 275 Mitglieder zählenden Vereins, den sie mustergültig führte. Vor allem die Kunst- und Theaterfahrten hatten es Angelika Kalleder angetan, die sie mit Akribie organisierte.

Zur Nachfolgerin von Angelika Kalleder wurde Marianne Weidenbeck gewählt, die sich bereiterklärte, das Amt der 2. Vorsitzenden für den Rest der Wahlperiode zu übernehmen. Die Wahl leitete 3. Bürgermeister Ewald Straßer, der die KMF als Glücksfall für den Markt Hengersberg bezeichnete und sich bedankte, dass der Bevölkerung Kunstverständnis nähergebracht werde. In einer Schweigeminute gedachte die Versammlung der im Berichtsjahr verstorbenen Mitglieder, darunter Pater Ratmund Kulman vom Kloster Niederaltaich, einer der treuesten Begleiter des Vereins.

Mit Fotos unterlegt blickte Florian Jung auf ein Jahr zurück, in dem der Verein mit 13 eigenen Veranstaltungen, teils in Kooperation mit der KEB, von Lesungen und Vorträgen über Konzerte, Exkursionen und Kursen bis hin zu einem Infostand beim Donaufest in Niederalteich einiges anzubieten hatte. Mit dem Aufsichtsdienst unterstützten die KMF den Markt, der im Spital die Kunstsammlung Ostbayern beherbergt, die Werke von mehr als 100 in Niederbayern und der Oberpfalz ansässigen Künstlerinnen und Künstlern umfasst. Schwerpunkte der Sammlung bilden die Donau-Wald-Gruppe (1946/47 bis 1990) und der Bayerwaldkreis (1966 bis 1997).

Zusätzlich zur Dauerausstellung finden jährlich sechs Sonderausstellungen statt, die Jung organisiert, der als vom Markt Hengersberg bestellter Kurator des Kunsthauses an der Passauer Straße fungiert. Die KMF unterstützen das Museum auch mit der Herausgabe des Jahresprogramms. Zum Angebot gehört auch die von Claudia Zwinger geleitete Museums-Pädagogik.

Der größte Schatz des Vereins sind die angekauften Kunstwerke. Allein 2023 waren dies 26 Kunstwerke, wovon laut Jung 24 als Schenkungen in den Besitz des Vereins übergegangen sind, darunter eine Skulptur von der im Juni 2022 verstorbenen Gretel Eisch und weitere interessante Werke von Erwin Eisch, Georg Brenninger, Oskar Langer, Franz Kaindl, August Philipp Henneberger, Thomas Resch, Reinhold Koeppel, Alwin Stützer, Heinz Theuerjahr und Herbert Wolfgang Goldack. Zusätzlich erhielten die KMF ein großzügiges Geschenk von PNP-Gesellschafterin Angelika Diekmann, die dem Verein 24 Werke von unter anderem Franz Schejbal, Gretli Fuchs, Walter Mauder und Alwin Stützer überließ. Den Wert der von den Kunst- und Museumsfreunden zwischen 2019 und 2023 erworbenen oder erhaltenen Kunstwerke bezifferte Jung laut Gutachten mit rund 69000 Euro. In Restaurierungsarbeiten investierte der Verein zudem im gleichen Zeitraum ca. 5600 Euro, während in die Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, darunter zwei Publikationen und der Druck von Faltblättern mit dem Jahresprogramm, 10000

Euro gesteckt wurden.

Positiv wertete Jung die Anfang 2023 vollzogene Abschaffung der Museums-Eintrittsgelder. Stattdessen wurde eine Spendenbox aufgestellt, in die bis zum Jahresende 2800 Euro eingezahlt wurden. Regelmäßig erfolgte der Austausch von Werken der Dauerausstellung, für die er hoffe, dass bald alle Arbeiten in das Eigentum des Marktes Hengersberg bzw. des Vereins übergehen.

Auf die Sonderausstellungen eingehend, erinnerte Jung an die jeweils für etwa sechs Wochen ausgestellten Kunstwerke von Max Huber, Gerhard Michel, Otto Müller, der Kunstblos'n und von Heinz Theuerjahr. Noch bis 3. März zu sehen ist die Ausstellung „Funkloch“ mit Fotografien von Martin Waldbauer. 2023 wurde die Fassade des Spitals saniert. Er hoffe, dass der neu angebrachte Putz zur Passauer Straße diesmal auch halten werde, so Jung.

In die KMF integriert ist die Kunstblos'n unter der Leitung von Lilly Gotzler, die berichtete, dass die Gruppierung 2001 auf eine Idee vom damaligen KMF-Vorsitzenden Dr. Günther Zimmermann hin gegründet wurde. Waren es am Anfang acht Mitglieder, gehören der Vereinigung aktuell 17 Hobbykünstler an, die sich als Maler, Holzschnitzer, Keramiker, Filzkünstlerin und Fotografen einbringen. Im Juli beteiligten sich 16 Mitglieder mit 55 Kunstwerken an der Ausstellung „Augen-Blicke“ im Spital. Im Dezember wurde im Rathaus eine Dauerausstellung eröffnet. Im Sommer oder Herbst sollen die Werke gewechselt werden. Seit 14 Jahren beteiligt sich die Kunstblos'n am Ferienprogramm.

Zur Museums-Pädagogik informierte Claudia Zwinger, dass 2023 unter anderem wieder „Kunst für Kinder“ angeboten wurde. Daneben standen eine Lehrer-Fortbildung mit dem Themen-Schwerpunkt Heinz Theuerjahr sowie weitere Weiterbildungen im Mittelpunkt.

Dass Karl Weidenbeck ein umsichtiger Kassier ist, verdeutlichte die von ihm vorgelegte Jahresrechnung, an der die Kassenprüfer Lilly Gotzler und Georg Gammel nichts auszusetzen hatten.

In seiner Vorschau verwies der Vorsitzende auf die Neugestaltung des Faltblatts mit dem Programm für 2024, das bereits aufliegt, sowie 16 Veranstaltungen und sechs Sonderausstellungen, die auch weiterhin ein gehobenes Niveau aufweisen sollen.

– fr